

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-349914](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349914)

## Vorwort.

Auch in dem Verwaltungsjahre 1840/41 hat der Verein für Rettung sittlich verwahrloster Kinder seine Bestrebungen vielseitig mit segnerreichem Erfolge gekrönt gesehen, und noch schönere Aussichten öffnen sich ihm für die Zukunft. Immer mehr verbreitet sich die Ueberzeugung, daß die Rettung von Kindern, die durch sittliche Verwahrlosung in der äußersten Gefahr stehen, selbst dem Verderben als Beute zu verfallen, und zugleich eine Pest für die Gesellschaft zu werden, zu den verdienstlichsten Werken christlicher Nächstenliebe gehöre. Was die Mittel zu diesem edeln Zweck betrifft, so bewährt es sich täglich mehr, daß eigene Rettungsanstalten von beschränktem Umfange weit zuverlässiger und nachhaltiger eine erwünschte Erziehung und Umbildung vernachlässigter und schon verbildeter junger Leute zu besorgen vermögen, als es in der Regel von Pfügeltern geschehen kann, denen solche Kinder anvertraut werden. Selten nur vereinigen sich in der Haushaltung solcher Pfügeltern alle Umstände, die sie in den Stand setzen, schon sehr verwöhnte und verdorbene Kinder gründlich zu verbessern und von ihren verkehrten Richtungen abzubringen. Daher ist es der feste Entschluß des Vereins, die Zahl der Rettungsanstalten in gleichem Maaße zu vermehren, in welchem die milden Beiträge dafür anwachsen werden.

Das fortwährend zunehmende Gedeihen der Anstalt in Durlach wird ohne Zweifel Jeder bezeugen, der Einsicht von ihr genommen hat. Sie hatte sich auch im verflossenen Jahre vieler und werththätiger Theilnahme von Menschenfreunden zu erfreuen. Der Verein beabsichtigt jetzt zunächst, eine ähnliche Anstalt im Seekreise zu begründen; ihre baldige Verwirklichung hängt lediglich von der Ergiebigkeit der Beiträge ab, zu deren Einsammlung die hohe Staatsbehörde und die obersten Kirchenbehörden die geeignete Vorkehr in höchwürdiger Weise getroffen haben. Indem wir uns mit Zuversicht der Hoffnung überlassen, daß die von ihnen anzuordnenden jährlichen Collecten ein bedeutendes Ergebnis liefern werden, ziehen wir einstweilen Erkundigungen über die Verticlichkeiten ein, welche für die neue Anstalt im Seekreise in jeder Beziehung die meisten Vortheile darbieten. Der Verein wird sein Möglichstes thun, damit auch sie ihrem Zwecke vollständig entspreche und den verschiedenen Landestheilen zum Nutzen gereiche. Je mehr dann die Leistungen der Anstalt zu Durlach sowohl als der zweiten im Seekreise bevorstehenden die billigen Erwartungen erfüllen werden, desto größern Erfolg dürfen sich unsere weitere unausgesetzten Bestrebungen versprechen, damit auch in andern Gegenden des Großherzogthums in Bälde ähnliche Anstalten ins Leben treten mögen.

Die einzelnen Nachweisungen, welche der Verein veröffentlicht, sollen Jedermann überzeugen, daß mit den beschränkten Mitteln, die ihm bisher zur Verfügung standen, für den vorgesteckten Zweck das Möglichste geleistet worden ist.

In der Anstalt zu Durlach haben 32 Individuen aus den verschiedenen Landestheilen die Wohlthat der Erziehung genossen; außerdem ist für 12 andere Individuen, die bei Pfügeltern und Lehrhern untergebracht wurden, Fürsorge getroffen worden.

Auch ein israelitischer Knabe (Beil. V. h. 8) ist in diesem Jahre von dem Vereine übernommen worden, um so bereitwilliger, als viele seiner Glaubensgenossen eine erfreuliche Theilnahme am Verein durch die That beweisen.

Die freiwilligen Beiträge und Geschenke sind überhaupt gewachsen und haben bewirkt, daß die Jahresrechnung 1840/41 einen Ueberschuß von 736 fl. 31 kr. gewährt, während die vorübergehende, freilich durch eine namhafte Baulastenauslage veranlaßt, ein Deficit von 1085 fl. 1 kr. hatte.

Am stärksten sind die Beiträge aus dem Mittelrheinkreise mit 1,872 fl. 28 kr., besonders aus Carlruhe mit 1,323 fl. 51 kr., wozu die geselligen Vereine — Museum, Bürgerverein, Lesegesellschaft, Eintracht — bedeutende Summen beigetragen haben. Ein außerordentliches Geschenk von 300 fl. ver-

danke der Verein der wohlwollenden Direktion der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft. Auch die Zahl der ständigen Vereinsglieder hat sich wieder vermehrt, und unter den neu-zugegangenen Mitglie- dern verehren wir insbesondere den Hochwürdigsten Herrn Erzbischoff mit einem reichen Jahresbeitrag.

Obgleich die Jahresrechnung mit dem 30. Juni 1841 schließt, können wir es uns doch nicht versagen, schon jetzt die höchst erfreuliche Mittheilung zu machen, daß — bei Gelegenheit der ersten für den Verein erhobe- nen kirchlichen Collecte Ihre Königliche Hoheiten der Großherzog und Allerhöchst dessen Gemahlin die Summe von 500 und 300 fl. unter den gnädigsten Ausdrücken Allerhöchst Ihrer Theilnahme an dem Zwecke des Vereins demselben am 27. November 1841 haben zustellen lassen. Diese großmüthige Unterstützung, welche Sie dem Vereine haben angedeihen lassen, verleiht ihm eine Weibe, welche die schönste Bürgschaft seiner Dauer und seines Wachsthums gewährt.

Ja! wir überlassen uns der zuversichtlichen Hoffnung, es werde unter Gottes gnädigem Beistand unsere Unternehmung, die einem so süßbaren, allgemein anerkannten Bedürfnis der Gesellschaft in mög- lichst befriedigender Weise abzuhelfen sucht, nunmehr immer größere Theilnahme und Unterstützung finden. Möge diese Theilnahme sich besonders auch dadurch bethätigen, daß in recht vielen Amtsstädten des Groß- herzogthums ständige Hilfsvereine, unter Mitwirkung der Ober- und Bezirksämter, der Decanate und Ortsgeistlichen, zur Förderung der Sache sich bilden.

Diesem Vorworte folgen nun die zur Rechenschaft dienenden Nachweise, und zwar:

- I. Auszug aus der Vereinskassenrechnung pro 1. Juli 1840/41.
- II. Nachweisung der einzelnen Beiträge und Geschenke.
- III. Rechnungsabluß der Rettungsanstalt in Durlach vom 1. Juli 1840/41.
- IV. Verzeichniß der bei dieser Anstalt eingegangenen Beiträge.
- V. Biographische Tabelle:
  - a. der Jöglinge in Durlach,
  - b. der bei braven Pflegertern untergebrachten Kinder,
  - c. der aus der Anstalt in die Lehre übergegangenen Jöglinge.
- VI. Hilfsverein Lauberbischofsheim, Jahresrechnung pro 29. August 1840/41.
- VII. Hilfsverein Lauberbischofsheim, biographische Nachweisung der von ihm untergebrachten Kinder.

I.

Auszug aus der Vereins-Casserechnung

pro 1. Juli 1840/1841.

Einnahme.

1. Beiträge und Schenkungen:		
a. aus dem Seelkreis . . . . .	315 fl. 33 fr.	
b. " " Oberheinkreis . . . . .	437 " 6 "	
c. " " Mittelheinkreis . . . . .	1872 " 28 "	
d. " " Unterheinkreis . . . . .	428 " 51 "	
	<hr/>	
	Nach angehängtem Verzeichniß	3053 fl. 58 fr.
e. von der Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft	300 " — "	
	<hr/>	
		3353 fl. 58 fr.
2. Kapitalzins		250 " 37 "
		<hr/>
		4604 fl. 35 fr.